Halte dich warm

bei **Julius Bacher**, Halle a. S., Leipzigerstr. 12, Rabatt-Marken.

und trage: Leibwärmer, Knietwärmer, Fußwärmer, Kopfwärmer, Pulswärmer, Brustwärmer, Rückenwärmer, Armwärmer, Schulterwärmer, Seelenwärmer, Lungenwärmer, Nierenwärmer, Bettjacken, Bettschuhe, Strickjacken, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken

Spezialität: **Kamelhaar** - Unterkleidung, -Schlafdecken, Reisedecken, -Hausschuhe, Schlafsäcke, -Fußrollen, Kopfkissen, -Fußsäcke.

Ausland.

Die Beilegung der Casablanca-Affäre.

Entgegen den Meldungen französischer Blätter, wonach die Verhandlungen in der Casablanca-Affäre immer noch auf Schwierigkeiten stießen, kann der „Tag" nach den an zuständiger Stelle eingezogenen Erkundigungen mitteilen, daß zwar noch keine endgültige Form für den Wortlaut der gegenseitigen Erklärungen gefunden ist, die Verhandlungen aber ihren ungestörten Fortgang nehmen, zumal ein prinzipielles Uebereinkommen zwischen Berlin und Paris erzielt worden ist, die Angelegenheit entsprechend dem von der deutschen Regierung bereits vor mehr als vierzehn Tagen in Vorschlag gebrachten Modus der Verständigung zu erledigen. Des weiteren liegen zu dieser Angelegenheit die nachstehenden Telegramme vor:

□ **Paris**, 6. Nov. (B. T.) Die vermittelnde Formel in der Casablanca-Sache ist bis zur Stunde noch nicht gefunden. Die französische Fassung des gemeinschaftlichen Bedauerns, die von dem französischen Botschafter Cambon am Donnerstag nachmittag dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts v. Schoen überreicht wurde, ist allgemein gehalten, während die deutsche Fassung auf die Einzelheiten eingeht. Die Verhandlungen darüber, ob man sich nicht zwischen beiden Fassungen über eine vermittelnde einigen könne, sind noch in der Schwebe.

Ueber die Stimmung in England wird telegraphiert:

□ **London**, 6. Nov. (B. L.-A.) Die Abendblätter drücken ihre Befriedigung darüber aus, daß die Aussichten auf eine glückliche Lösung des Casablanca-Zwischenfalles günstiger erschienen. Die liberale „Westminster Gazette" erklärt, Frankreich könne wohl einer gemeinsamen und gleichzeitigen Erklärung des Bedauerns beitreten. Wenn das deutsche Auswärtige Amt sich in der Sache den ungerechten Verdacht der Ablenkungsabsicht zugezogen habe, so sei daran schuld, daß man ein zufälliges Zusammentreffen der akuten Zuspitzung des Casablanca-Zwischenfalles mit den Mitteilungen über das Kaiser-Interview nicht für wahrscheinlich hielt, weil das deutsche Auswärtige Amt in Europa einen einzigartigen Ruf des Vorbedachts und der Vorausberechnung genieße. Es sei erfreulich, daß die deutsche Presse leugne, daß die Mehrheit des deutschen Volkes England unfreundlich gesinnt sei. Ebenso grundlos sei es, daß in England Antipathie gegen Deutschland bestehe. Man bedaure hier aufrichtig, daß das Entgegenkommen des Kaisers nicht die von ihm gewünschten Wirkungen erzielte, doch dürfe das deutsche Volk das nicht mißverstehen. Die Engländer seien dem Kaiser dankbar für seine Freundschaftsbezeigungen und glaubten ihm, daß er aus ehrlichem Antriebe handelte, der ihm Ehre mache.

Die Abreise Kaiser Wilhelms aus Wien.

Aus Wien wird gemeldet: Der Abschied der Monarchen auf dem Bahnhofe war äußerst herzlich. In ebenso herzlicher Weise verabschiedete sich der Kaiser von Erzherzog Franz Ferdinand. Der Kaiser gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm in diesem Jahre noch ein zweites Mal vergönnt gewesen sei, Kaiser Franz Josef zu sehen, und dankte dem Erzherzoge Franz Ferdinand für die schönen Tage, die er mit ihm zusammen verlebt habe.

Zur Ministerkrisis in Oesterreich-Ungarn.

Allgemein bezeichnet man die Versuche des Ministerpräsidenten Freiherrn von Beck zur Rekonstruktion seines Ministeriums als gescheitert und erwartet in den nächsten Tagen, vielleicht schon morgen, die Gesamtdemission des Kabinetts. Als kommender Ministerpräsident wird allgemein der Minister des Innern, Freiherr von Vienerth, genannt, der im Alter von 45 Jahren steht und ein Enkel des bekannten österreichischen Ministerpräsidenten Anton Ritter von Schmerling ist. Es kursiert auch bereits eine vollständige Ministerliste. Dieselbe enthält besonders folgende Persönlichkeiten: Freiherr von Vienerth als Ministerpräsident und Minister des Innern, Prinz Alois Liechtenstein als Arbeitsminister, der gegenwärtige Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Weißkirchner als Handelsminister, der deutschnationale Führer Dr. Silvester als Justizminister, während der bisherige Eisenbahnminister Dr. Derschatta verbleiben soll. Diese Ministerliste würde eine rein parlamentarische sein. Von der Idee eines Beamtenministeriums scheint man definitiv abgekommen zu sein.

Englische Flottenpläne.

Aus London wird berichtet: Der Chefsekretär von Irland Birrel sagte bei einer Rede in Brighton u. a.: England müsse die stärkste Flotte der Welt als Instrument des Friedens haben. Er bedauere, daß man bei dem Flottenprogramm Deutschland in Betracht ziehe. England müsse Schiffe bauen, ganz abgesehen davon ob ein Deutschland bestehe oder nicht bestehe, weil die historische Stellung und der außerordentlich ausgedehnte Handel Englands es erforderten.

Königin Wilhelmine von Holland

kehrt, wie offiziell gemeldet wird, am 12. d. M. aus Schloß Loo nach dem Haag zurück. Bisher wurde allgemein angenommen, daß sie ihre Entbindung in Apeldoorn abwarten würde. Anscheinend ist Schloß Loo aber nicht genügend für den Winteraufenthalt eingerichtet. Da von ärztlicher Seite der zweistündigen Bahnreise keine Bedenken entgegengestellt wurden, so nimmt man an, daß es der Königin sehr gut geht.

Ausschreitungen bei den portugiesischen Wahlen.

W. Nachrichten aus Lissabon zufolge wurden in Porto de Moz (Distrikt Leira) gestern aus Anlaß der Gemeindewahlen Kundgebungen veranstaltet. Als ein Demonstrationszug an dem Hause des Führers der Progressistenpartei, Crespo, vorüberkam, fielen Revolverschüsse, durch die zwei Personen getötet und mehrere verletzt wurden. Dr. Crespo und seine Familie wurden verhaftet.

Die Lage am Balkan.

Wenn man nach den Rüstungen, die von den verschiedenen Parteien getroffen werden, urteilen will, so ist die Möglichkeit eines Krieges noch immer nicht von der Hand zu weisen. Zumal in Serbien ist man, wie aus nachstehenden Depeschen hervorgeht, eifrig mit den Vorbereitungen für einen etwaigen Waffengang beschäftigt:

Budapest, 7. Nov. Der „Pester Lloyd" meldet aus Belgrad, daß auf serbischer Seite die Kriegsvorbereitungen unausgesetzt fortgesetzt werden. Nunmehr seien längs der Donau und der Save bereits berittene und Fußtruppen aufgestellt. Die Eisenbahnbrücke zwischen Semlin und Belgrad ist von Militär besetzt worden, das jeden Eisenbahnzug durchsucht. Der serbische Kronprinz kehrt heute nach Belgrad zurück, wo ihn ein überaus feierlicher Empfang erwartet. Der Kronprinz reist über Rumänien unter Vermeidung des österreichisch-ungarischen Gebietes, was auch für den Ernst der Situation spricht.

Wien, 7. Nov. Offenbar durch Brandstiftung wurde in der letzten Nacht ein Teil der Militärmagazine bei Korneuburg in Brand gesetzt. Das Feuer konnte erst gegen 8 Uhr früh gelöscht werden. Zwei Magazine mit Material zum Bau von Feldbahnen und Schiffbrücken sind vernichtet. Der Schaden beträgt eine halbe Million Kronen. Da in der Nähe große Dynamitvorräte aufgestapelt waren, hätte eine ungeheure Gefahr heraufbeschworen werden können. Man vermutet, daß serbische Emissäre die Brandstiftung verursacht haben. Schon wiederholt wurden in letzter Zeit nachts die Wachtposten angegriffen. Auch wurden Gewehrschüsse gewechselt.

Auch aus der Türkei wird wieder einmal über „Kriegsvorbereitungen" telegraphiert:

Saloniki, 6. Nov. Offiziere aller Grade der Redifbataillone haben den Befehl erhalten, sich zu ihren Truppenteilen zu begeben. Die mohammedanischen Albanier setzten ihre Forderung, Waffen zu erhalten, fort.

Die Meldungen von einer rumänischen Mißstimmung gegen Oesterreich-Ungarn scheinen sich laut folgender Depesche nicht zu bestätigen:

Bukarest, 6. Nov. Die Kundgebungen gegen Oesterreich sind ausschließlich das Werk serbischer Agitatoren und besitzen keinerlei Bedeutung. Die Regierung wies die serbischen Sendboten aus. Die Anwesenheit des Kronprinzen von Serbien wurde amtlich vollständig ignoriert.

Der Handel von Casablanca.

Der Handel von Casablanca ist im Jahre 1907 nach den jetzt vorliegenden Aufstellungen infolge der Okkupation zurückgegangen. Der französische Handel ist trotz der Einfuhr von Lieferungen für die Armee gegen das Vorjahr etwas zurückgeblieben. An erster Stelle steht der englische Handel, der deutsche Handel ist ihm ungefähr gleich. Im Ausfuhrhandel steht Deutschland an erster Stelle, trotz seiner schlimmen Schädigung durch die Beschlagnahme der Hafenleichter seitens französischer Kriegsschiffe. Auch in allen übrigen Häfen liegen die Verhältnisse ähnlich, und der künstlich emportreibene Handel Frankreichs ist rapid gesunken. Deutschland steht in der Ausfuhr fast überall an erster Stelle.

Politische Verbrechen in Newyork.

Aus Newyork wird gemeldet, daß nach der Beendigungder Wahlen mehrere politische Verbrechen sich ereignet haben. Zwischen den Anhängern der Tammany Hall und den Sozialisten in Newyork kam es zu einem offenen Konflikt auf der Straeß. Ein Mann büßte sein Leben ein, zwanzig Personen erlitten Verwundungen. Beiderseits wurden Revolver benutzt. Später wurde ein Anhänger von Tammany Hall erschossen; der Täter ist geflohen.

Neue Eisenbahn in Abessinien.

Die Regierung des Negus hat die Pläne der französischen Gesellschaft für den projektierten Eisenbahnbau bis Addis Abeba genehmigt und den Kontrakt mit der Gesellschaft unterzeichnet.

Kleine Tagesnachrichten.

— Wie eine Reutermeldung aus Aden besagt, griff der Mullah den Miyertaintstamm an. 30 Mann wurden während des Kampfes getötet, eine sehr große Anzahl von Kamelen und eine Menge Munition erbeutet.

Provinzial-Nachrichten.

Graf v. Posadowsky.

Naumburg, 7. Nov. (Priv.-Tel.) Wie uns die „Naumburger Allgemeine Zeitung" meldet, ist der frühere Staatssekretär Graf v. Posadowsky gestern abend zu längerem Aufenthalt während des Winters hier eingetroffen.

Ausbruch aus dem Gefängnis.

)(**Sondershausen**, 6. Nov. Aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis ausgebrochen sind in der vergangenen Nacht der wegen schwerer Körperverletzung verhaftete Emil Weisheit aus Stockhausen und der wegen schweren Diebstahls verhaftete polnische Arbeiter Stanislaus Kolmala. Die beiden Flüchtlinge hatten zunächst versucht, die Eisenstäbe in ihrer Zelle zu entfernen und als ihnen dies nicht gelang, hoben sie an der Fensteröffnung mehrere Backsteine heraus, zwängten sich dann durch das dadurch entstandene Loch und ließen sich an den Bettlaken herunter. Die Flüchtlinge konnten bisher noch nicht ergriffen werden.

Drückende Konkurrenz.

).(**Wernigerode**, 4 Nov. Eine Krisis in der Harzer Granitsteinbruch-Industrie macht sich schon seit längerer Zeit bemerkbar. Einige Betriebe sind schon vollständig still gelegt, in anderen hat eine erhebliche Entlassung von Arbeitskräften stattgefunden, und weitere Entlassungen stehen bevor, wenn nicht in allernächster Zeit umfangreichere Aufträge eingehen. Von den Steinbruchbesitzern wird, wie man berichtet, die Kalamität auf die verhältnismäßig hohen Löhne, die hier gezahlt werden, zurückgeführt. Trotz der Steinbrüche im Harz ist es mehrfach vorgekommen, daß sächsischer, bayerischer, ja sogar schwedischer Granit im Harzgebiet zur Verwendung gelangte, weil er unbeachtet der hohen Transportkosten billiger geliefert wurde, als es den einheimischen Besitzern möglich ist. In Anbetracht der allgemeinen ungünstigen Geschäftslage haben die Harzer Besitzer in letzter Zeit bei Ausschreibungen so niedrige Offerten eingereicht, als es zur Aufrechterhaltung der Betriebe möglich war, trotzdem wurden auch diese billigen Angebote von Bayern, Sachsen und Schweden noch unterboten. Die Steinbrucharbeiter leiden unter diesen Verhältnissen mit, sie wollten der Sachlage Rechnung tragen und einer teilweisen Ermäßigung der Löhne näher treten. Die eingeleiteten Unterhandlungen führten jedoch zu keinem Ergebnis und wurden deshalb abgebrochen.

Vom Konkurs Peterseim.

:: **Erfurt**, 6. Nov. Die seit zwei Jahren in Konkurs befindliche Firma M. Peterseims Blumengärtnereien hat ihren Gläubigern einen Zwangsvergleich mit ungefähr 7 Prozent angeboten. In einer gestern abgehaltenen Versammlung wurde mitgeteilt, daß die Gesamtschulden 772 000 Mark betragen. Der angebotene Zwangsvergleich wurde abgelehnt, da er nicht die vorgeschriebene Dreiviertelmehrheit fand. Der Antrag soll nunmehr am 4. Dez. noch einmal zur Abstimmung kommen.

Niederlage der Sozialdemokraten.

(!) **Leipzig**, 6. November. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl in der 3. Abteilung verloren die Sozialdemokraten zwei

Zur gefälligen Beachtung!

Wir machen hiermit ganz besonders darauf aufmerksam, dass wir bis nach Beendigung unserer sämtlichen projektierten Umbauten unseren

Ausverkauf in Damen-Konfektion

zu den wie bekannt ganz bedeutend, oft bis weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen, fortsetzen.

In dieser Woche gelangen zum Verkauf allerneueste eleganteste

Kostüme, Paletots, Sammet-, Plüsch- und Pelz-Konfektion, Abendmäntel, fertige Kleider, Röcke und Blusen.

Sämtliche herabgesetzten Preise sind auf jedem Etikett neben den bisherigen deutlich mit Blaustift vermerkt.

Eugen Freund & Co.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus
Halle a. S., Leipzigerstr. 5, nahe a. Markt.
Souterrain, Parterre und I. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081107048/fragment/page=0001

Wahlkreise und behaupteten nur zwei; sie büßten vier Sitze im Stadtverordnetenkollegium ein.

— **Körbisdorf**, 6. Novbr. (Durch betrügerische Manipulationen) versuchte sich hier heute eine junger Mann in den Besitz von Geld zu setzen. Er ersuchte in der Kasse der Zuckerfabrik um Zahlung des Rübengeldes für seinen angeblichen Vater, den Landwirt Karl Hartung in Spergau. Der Kassenbeamte traute aber dem Burschen nicht und stellte verschiedene Fragen an ihn, die den jungen Mann in die Enge trieben. Glücklicherweise war auch ein Landwirt aus Spergau im Kontor, der feststellte, daß der Bursche gar nicht Hartung heißt und der genannte Landwirt auch nicht sein Vater ist. Jetzt versuchte der Betrüger aus dem Kassenlokale zu fliehen, wurde aber festgehalten und dem Gendarmen übergeben. Später ist er dann auf dem Transporte nach Mücheln seinen beiden Begleitern entflohen und konnte bisher nicht wieder festgenommen werden. Der Bursche soll aus Tagewerben gebürtig sein.

(.) **Naundorf**, 6. Nov. (Wirklich Schnepfen?) Daß man in jetziger Jahreszeit nicht nur Schneegänse, sondern auch Schnepfen schießen kann, beweist der Umstand, daß in hiesiger Jagd am Sonnabend voriger Woche im freien Felde eine Waldschnepfe erlegt wurde.

? **Schkeuditz**, 6. Nov. (Die Maus in der Kaffeekanne.) Jüngst hatten sich die Glieder einer Familie in einem Orte nahe unserer Stadt zum Kaffeetrinken niedergesetzt und warteten auf den braunen Mokka. Die Kaffeekanne wurde gebracht, doch wollte es nicht gelingen, ihr den Inhalt durch den Kannenhals zu entlocken. Mit einer Nadel wurden Bohrversuche angestellt, doch wer beschreibt den Schreck, als als Ursache der Versetzung eine Maus zutage gefördert wurde, die kurz vor dem Aufbrühen des Kaffees diesen ungewöhnlichen Platz als Wohnsitz gewählt hatte. An ein Kaffeetrinken war natürlich nun nicht mehr zu denken.

+ **Gommern**, 6. Nov. (Blutvergiftung.) Die Ehefrau des Landwirts und Schlächtermeisters Batge in Dannigkow zog sich vor einigen Wochen eine kleine Verletzung am Finger zu. Um eine Hochzeit mitzumachen, blaute sie ihre Kleider und erlitt hierbei eine Blutvergiftung. Der Finger schwoll während der Hochzeitsfeier an und die Frau mußte andern Tages in die Klinik aufgenommen werden. Leider war es schon zu spät, denn gestern ist sie gestorben.

† **Hersfeld**, 6. Nov. (Brandunglück durch ein Kind.) Im benachbarten Friedlos spielte in Abwesenheit der Eltern ein kleines Kind am Ofen mit Feuer. Infolgedessen entstand ein Brand, bei dem ein kleineres Kind das Leben verlor.

Vom Brocken, 6. Nov. (Witterungsbericht.) Seit Donnerstag früh ist plötzlich der Winter zum zweiten Male auf dem Brocken eingekehrt; so zeigte das Thermometer gestern früh —4,0 Gr., mittags —5,0 Gr. und abends fast —7,0 Gr. C. Um 8 Uhr früh trat leichter Schneefall ein, der bis mittag anhielt und den Gipfel mit einer leichten Schneedecke bedeckte. Während die Flocken lustig in der Luft herumwirbelten, ist die Kuppe fortgesetzt in Nebel gehüllt, und alle Gegenstände im Freien, Telegraphendrähte, Windfahne, Blitzableiter, auch die auf dem Brockengipfel verkrüppelten Tannen, sind mit einer 20 Zentimeter starken Schicht von Rauhreif bedeckt. Auch heute hüllt leichter Nebel den Brocken ein; das Thermometer zeigt um 10 Uhr vorm —8,3 Gr. C. und das Barometer um dieselbe Zeit 663 Millimeter. Nach der allgemeinen Wetterlage zu urteilen, dürfte der strenge Frost noch weiter anhalten, dagegen sind Schneefälle bei östlichen Winden kaum zu erwarten.

— **Quedlinburg**, 6. Nov. (Brand einer Druckerei.) Heute früh kurz nach 7 Uhr brach in der Grupischen Buchdruckerei an der Amelungstraße Feuer aus, das sehr schnell um sich griff und großen Schaden anrichtete. Das Obergeschoß ist vollständig ausgebrannt; die Papiervorräte sind vernichtet und die Maschinen stark beschädigt. Ueber die Ursache des Brandes konnte noch nichts Bestimmtes ermittelt werden.

)) **Quedlinburg**, 6. Nov. (Oberpräsident Hegel) besuchte vorgestern zum erstenmal unsere Stadt. Er traf von Blankenburg kommend hier ein und begab sich zunächst nach dem Kreishause, wo ihm die Beamten der Kreisverwaltung vorgestellt wurden, und darauf zum Rathause, wo die städtischen Behörden versammelt waren.

— **Sonneberg**, 5. Nov. (Ein wahres Geschichtchen) wird gegenwärtig hier viel belacht. Kam da im benachbarten K. ein Bäuerlein in eine Wirtschaft und war in größter Aufregung, daß es ein falsches Fünfmarkstück eingenommen habe, das ihm kein Mensch wieder abnehmen werde. Schließlich erbot sich ein Anwesender, da er solche Münzen sammle, das Fünfmarkstück zu kaufen. Bei 4,50 Mark wurde man handelseinig. Der Bauer war froh, sein „falsches" Fünfmarkstück los zu sein, und der Käufer schmunzelte, da er ein funkelnagelneues Jenaer Universitätsjubiläums-Fünfmarkstück erworben hatte.

* **Gardelegen**, 6. Nov. (Vom eigenen Geschirr überfahren) wurde gestern der bei der Firma Schwarzlose hier angestellte Kutscher Gericke. Gegen ½10 Uhr abends wurde das führerlose Gespann hier in der Bismarkerstraße angehalten. Der Verletzte selbst wurde dann auf der Hemstedter Chaussee liegend gefunden; ihm war der Wagen über die Brust gegangen, der Zustand des Gericke soll bedenklich sein.

□ **Cöthen**, 6. Nov. (Ein Akt unerhörter Rohheit) wurde in vergangener Nacht hier verübt. Der etwa drei Meter hohe Aufsatz des Springbrunnens auf dem Platze vor dem Friedrichs-Polytechnikum ist von leider unerkannt entkommenen Tätern abgebrochen und demoliert worden. Der kunstvolle Aufsatz, der auf einem reich ornamentierten Sockel mehrere allegorische Figuren trug, ist das Geschenk eines hiesigen Bürgers. Der Brunnen war bereits des kommenden Winters wegen mit einer Holzverkleidung umgeben; auch diese wurde umgestürzt und zerstört.

? **Coswig**, 6. Nov. (Vermächtnis.) Dem hiesigen Krieger- und Militärverein sind von dem verstorbenen Rentier Henning 10 000 Mark vermacht worden. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das Kapital der Stadt zu.

+ **Jena**, 6. Nov. (Vermißt) wird seit dem 3. d. M. der 8jährige Sohn des im Cospedaer Grund wohnhaften Malers Peiseker. Der Knabe hatte sich an jenem Tage, vermutlich aus Furcht vor einer ihm in Aussicht stehenden elterlichen Züchtigung, aus der Wohnung seiner Eltern entfernt, ist dann mit einem Geschirr im Mühltal bis zur Großschwabhäuser Brücke gefahren und dort wieder abgestiegen mit dem Bemerken, daß er nach Apolda wolle. Nach Erkundigungen bei dortigen Verwandten ist aber der Knabe bei ihnen nicht eingetroffen. Es wird gebeten, Mitteilungen, die zur Ermittelung des Knaben führen können, an die Polizeibehörde machen zu wollen. Bekleidet war der Knabe mit dunkelblauem Sweater, dunkelgrauer Hose, schwarzen Strümpfen und Knöpfschuhen; er war ohne Kopfbedeckung.

§ **Weimar**, 5. Nov. (Eine nachahmenswerte Verfügung.) die dem Schulstaub zu Leibe geht, richtet das Kultusdepartement an alle Schulvorstände des Großherzogtums Sachsen-Weimar. Sie lautet: „Die seit einer Reihe von Jahren in zahlreichen Stadt- und Landschulen des Großherzogtums mit dem Oelen der Fußböden gemachten Versuche haben ein so günstiges Ergebnis geliefert, daß im Interesse der Reinlichkeit und der Gesundheit eine allgemeine Verwendung staubbindender Oele in den Schulen geboten erscheint. Wir ordnen deshalb hierdurch an, daß die Schulvorstände, soweit nicht die großherzoglichen Herren Bezirksinspektoren in einzelnen Fällen ausdrücklich etwas anderes genehmigen oder anordnen, überall für regelmäßiges Oelen der Fußböden in den Schulzimmern Sorge tragen. Die großherzoglichen Herren Bezirksschulinspektoren aber wollen sich gelegentlich von der Durchführung dieser Anordnung überzeugen und den Schulvorständen zweckdienliche Ratschläge zur Sache erteilen."

! **Eisenberg**, 6. Nov. (Wassermangel.) In der Gemeinde Launewitz mußte infolge Wassermangels das Wasserwerk den Betrieb einstellen, so daß die Einwohner das Wasser aus einer entfernten Quelle in Fässern herbeiholen.

✻ **Kahla**, 6. Nov. (Eigenartiges Unglück.) Der Schmiedemeister Gerlicher von hier war mit seinem Gehilfen mit dem Schweißen eines Radreifens beschäftigt. Dabei entfiel plötzlich dem Gehilfen der Hammer und traf Gerlicher an den Unterleib, so daß der Meister bewußtlos zusammenbrach. Der Unglückliche verstarb alsbald infolge einer Darmzerreißung.

Gotha, 5. Nov. (Die preußische Mädchenschulreform) bringt auch in unserer Stadt lang gehegte Gedanken zur Ausführung. Im Herzogin-Marie-Institut, einem Internat-Externat, das in fast 75jährigem Bestehen einen guten Ruf erworben hat, und gegenwärtig unter dem Protektorat der Herzogin Witwe Marie von S. Cob-Gotha steht, soll neben der bisherigen höheren Mädchenschule, verbunden mit Lehrerinnenseminar, in dem ein auch in Preußen gültiges Examen für Volks-, mittlere und höhere Töchterschulen, sowie die Sprachlehrerinnenprüfung abgelegt werden kann, eine den Gegenwartsbedürfnissen entsprechende Frauenbildungsschule errichtet werden. Neben den bisher bestehenden Einrichtungen soll Ostern 1909 eine Haushaltungsschule ins Leben gerufen werden, in der Kurse zur Erlernung der Haushaltsführung abgehalten werden und in der vor allem auch Haushaltsschullehrerinnen mit einem staatlich gültigen Examen ausgebildet werden sollen. Außerdem ist geplant Turn- und Handarbeitslehrerinnen für ihren späteren Beruf vorzubereiten.

() **Dresden**, 6. Nov. (Verhaftung eines Buchmachers.) Nach längeren Beobachtung ist es der Polizei vor einigen Tagen gelungen, einen bekannten hiesigen Buchmacher und Spieler zu überrumpeln und nach kurzer Flucht dingfest zu machen. Der Verhaftete betrieb sein unsauberes Geschäft unter dem Deckmantel eines „Bankiers". In seinen in der inneren Stadt gelegenen Geschäftslokalitäten brannte oft bis hoch in die Nacht Licht, so daß der Anschein erweckt wurde, als ob dort gearbeitet würde; es bestand jedoch der Verdacht, daß in dem Raume verbotene Spiele eine Stätte hatten. Gegenwärtig beschäftigt sich die Königl. Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit.

Vermischtes.

Vom Kaiser begnadigt. Zwei Elsässer, der Herausgeber des satyrischen Witzblattes „Durchs Elsaß", Zislin, der wegen beleidigender Zeichnungen acht Monate, und Redakteur Ruetsch vom Witzblatt „Der Viktori", der wegen Majestätsbeleidigung zehn Monate Gefängnis erhalten hatte, sind vom Kaiser begnadigt worden. Zislin hatte den größten Teil, Ruetsch die Hälfte seiner Strafe verbüßt.

Die Beschlagnahme der Leiche Harro Magnussens und ihre einstweilige Unterbringung in der Leichenhalle des Halenseer Friedhofes ist lediglich zur völligen Klarstellung des Sachverhaltes unter Berücksichtigung des von privater Seite ausgesprochenen Verdachts, daß ein Mord vorliege, erfolgt, und zwar auf direkte Anordnung der Staatsanwaltschaft beim Landgericht III Berlin. Ein Termin für die gerichtsärztliche Oeffnung, die der zuständige Kreisarzt vorzunehmen hat, ist noch nicht festgesetzt. Hinsichtlich der Motive zur Tat stehen die Angehörigen noch jetzt vor einem Rätsel; besonders von dem neu aufgetauchten Verdacht gegenüber, daß Magnussen einem Verbrechen zum Opfer gefallen sei, sind sie völlig überrascht. Dem Bruder des Verstorbenen, Sanitätsrat Dr. Magnussen aus Danzig ist weder über die Beziehungen des Bildhauers noch über irgendwelche Persönlichkeiten etwas bekannt, die diesem hätten nach dem Leben trachten können. Dennoch ist ein Ermittelungsverfahren anhängig gemacht worden, über dessen Ergebnis der Staatsanwaltschaft Bericht erstattet werden wird.

Zur Förderung der Luftschiffahrt in Frankreich ist kürzlich in der französischen Deputiertenkammer eine Vereinigung gebildet worden. Diese Vereinigung, der bereits über 30 Mitglieder angehören, hat sich gestern konstituiert und beschlossen, mit der nationalen Luftschiffahrtsliga in Verbindung zu treten.

Der Brand der Pariser Telephonzentrale, über den wir seinerzeit berichteten, beschäftigte die französische Abgeordnetenkammer. Hierüber wird folgendes berichtet: In der Deputiertenkammer wurden heute die Interpellationen wegen des Brandes der Telephonzentrale in der Rue Gutenberg verhandelt. Hierbei wurden der Verwaltung Vorwürfe gemacht, weil die nötigen Sicherheitsmaßregeln nicht getroffen waren. Minister Barthou erklärte, daß er die Mängel im Sicherheitsdienste anerkenne. Gegen die Schuldigen werde disziplinarisch vorgegangen. Die Arbeiten zur Wiederherstellung des Betriebes würden übrigens von der Verwaltung auf das eifrigste betrieben, so daß die Hoffnung bestehe, den Dienst gegen Mitte Dezember wieder aufzunehmen.

Erdstöße in Italien. Donnerstag wurde um 6 Uhr 50 Min. früh ein sehr starker wellenförmiger Erdstoß in Reggio und Kalabrien verspürt, der großen Schrecken unter der Bevölkerung hervorrief. Etwas später wurden Erdstöße in Caraffa, Staiti und Brancaleone bemerkt. Die Bevölkerung flieht aus ihren Häusern trotz des strömenden Regens. Man fürchtet sehr für Caraffa, da dieses Städtchen von einem Erdrutsch bedroht ist, der es täglich verschütten kann. Das Epizentrum befindet sich in derselben Gegend wie im Oktober 1907.

Die spanischen Stierkämpfer wollen streiken. In Sevilla fand eine Versammlung der Stierfechter aus Sevilla, Madrid und Cordova statt, in der die Matadore beschlossen, ein doppeltes Honorar dann zu verlangen, wenn die besonders wilden Stiere aus der Züchterei Miura zu töten wären. Das Honorar für jedes Auftreten würde statt 4000 künftig 8000 Mark betragen. Aus allen Städten waren zu der Versammlung Zustimmungstelegramme von Berufsgenossen eingetroffen. Es wurde beschlossen, die Arenen, die die Forderungen nicht annehmen, zu boykottieren. Die Direktoren verhalten sich vorläufig ablehnend, so daß die Befürchtung besteht, daß Spanien ohne Stierkämpfe sein wird. Dies würde in der Bevölkerung ungeheure Erregung hervorrufen. Die Angelegenheit dürfte im Parlament zur Sprache kommen. Den Anstoß hat ein kürzlich erschienener Roman Blasco Ibanez' „Blut und Arena", in dem die Matadore die genannten Forderungen erhoben.

Letzte Nachrichten.

Zur Zeppelinfahrt des Kronprinzen.

Friedrichshafen, 7. Nov. (Privattelegramm.) Kronprinz Wilhelm ist heute früh 5 Uhr 30 Min. hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhof vom Grafen Zeppelin empfangen. In seiner Begleitung befinden sich die Oberleutnants v. Behr und v. Mitzlaff. Der Kronprinz ist mit Zeppelin um 10 Uhr 20 Min. aufgefahren. Das Wetter ist herrlich. Es herrscht kaltes Wetter mit frischen, nordwestlichen Winden. Eine ungeheure Menschenmenge füllte das Ufer des Bodensees und begrüßte den Kronprinzen und den Grafen mit brausenden Hurrarufen.

Konstanz, 7. Nov. Zeppelin fuhr, nachdem er einige Zeit nordwärts gefahren war, gegen Westen das Seeufer entlang der Richtung auf Meersburg und Ueberlingen zu. Um 12¼ Uhr befand sich das Luftschiff bei Ueberlingen und führte dort einige wohlgelungene Manöver aus. Dann ging die Fahrt weiter in der Richtung auf Donaueschingen zu. In Manzell wird die Rückkehr um 5 Uhr erwartet. In den Gondeln befinden sich Graf Zeppelin, der Kronprinz und zwei Adjutanten.

Friedrichshafen, 7. Nov. Das Luftschiff fährt nach Donaueschingen, wo es um 2 Uhr erwartet wird.

Donaueschingen, 7. Nov. Um 1 Uhr 50 Min. ist das Zeppelinsche Luftschiff mit dem deutschen Kronprinzen an Bord über Donaueschingen eingetroffen und kreuzt über der Stadt, indem es den Sonderzug des Deutschen Kaisers erwartet.

Donaueschingen, 7. Nov. 2 Uhr 5 Min. nachm. Mit dem Glockenschlage 2 Uhr lief der Kaiserliche Sonderzug in den hiesigen Bahnhof ein. Das Luftschiff manövrierte in diesem Augenblick seitwärts vom Bahnhof in einer Höhe von 150—200 Meter. Als der Kaiser ausstieg und vom Fürsten von Fürstenberg begrüßt wurde, näherte sich das Luftschiff dem Bahnhofe. Aus den Gondeln wurden Grüße durch Hüteschwenken abgesandt, die der Kaiser erwiderte. Um 2 Uhr 5 Min. bestieg der Kaiser mit dem Fürsten vom Fürstenberg den Wagen und fuhr nach dem Schlosse. Das Luftschiff kreuzt noch über der Stadt.

Fürst Bülow — krank?

Berlin, 7. Nov. Das körperliche Befinden des Fürsten Bülow ist, den „L. N. N." zufolge, so wenig günstig, daß die ihm nahestehenden Kreise mit großer Besorgnis der Verhandlung über die Interpellation entgegensehen.

Aenderung unserer ostasiatischen Besatzung.

Berlin, 7. Nov. Wie das Wolffsche Telegraphenbureau erfährt, soll dem Reichstage vorgeschlagen werden, an Stelle des bisherigen ostasiatischen Detachements in Peking und Tientsin ein neu zu bildendes Marinedetachement treten zu lassen, das sich ebenso wie das in Tsingtau stationierte 3. Seebataillon aus dem 3. Stammbataillon ergänzt und dem Gouvernement in Kiautschou unmittelbar unterstellt wird. Nach erfolgter Bildung des Marinedetachements soll das ostasiatische Detachement zurückgeführt und aufgelöst werden. Als Zeitpunkt für die Durchführung dieser Organisationsänderung ist das Frühjahr 1908 in Aussicht genommen.

Vom Erdbeben.

Tetschen (Elbe), 7. Nov. Gestern früh 5¾ Uhr wurde hier sowie in zahlreichen Ortschaften der sächsisch-böhmischen Schweiz ein neuer Erdstoß in der Richtung von Westen nach Osten beobachtet. Die Erschütterung war beim Hopfenberg, der ein erloschener Vulkan ist, besonders stark.

Selbstmord infolge finanzieller Verluste.

Mainz, 7. Nov. In der Nacht erschoß sich der Stadtverordnete Karl Oppenheim, Mitinhaber eines der ältesten Bankhäuser Hessens. Schwere finanzielle Verluste sollen die Ursache sein.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 7. Nov. Vormittagsziehung der Preußischen Klassenlotterie. 10 000 Mark auf Nr. 28 660 108 474 168 216 226 631. 5000 Mk. auf Nr. 109 709 132 814 189 583 195 617 240 206. 3000 Mk. auf Nr. 2767 16511 17 557 34 167 34 773 43 904 43 905 44 050 63 999 66 030 73 223 89 078 101 951 111 144 112 854 114 771 114 851 117 484 119 653 120 928 124 545 129 713 138 590 139 297 149 075 152 625 159 729 160 481 171 848 187 519 187 755 189 979 192 967 197 265 200 652 207 713 212 037 221 538 238 100 242 070 247 126 248 626 250 709 254 391 258 370 270 825 274 636 277 939 287 236.

Die Stimmung Frankreichs schlägt um.

Paris, 7. Nov. Die überwiegende Mehrheit der Presse spricht die Hoffnung aus, daß eine Lösung der Angelegenheit von Casablanca angebahnt sei. Mehrere Blätter geben heute zu, daß ihre Auffassung, die deutsche Regierung habe erst infolge des „Daily Telegraph"-Zwischenfalls Forderungen erhoben, irrtümlich war. Das „Echo de Paris", das bisher eine besonders lebhafte Sprache geführt hat, gibt eine eingehende Darstellung des Sachverhalts und schreibt: Aus allem geht hervor, daß die deutsche Regierung ihre Auffassung bezüglich der Auslegung der Worte „gegenseitiges Bedauern" niemals geändert hat. Die Art, wie Fürst Bülow und Herr v. Schoen am 18. Oktober diese Worte dem Botschafter Cambon gegenüber gekennzeichnet haben, ist dieselbe wie die in dem Herrn Cambon gestern überreichten Entwurf.

Die Bosnier sind für Oesterreich.

Serajewo, 7. Nov. Die hiesigen Blätter widmen der muselmanischen Huldigungsdeputation sympathische Artikel. Die muselmanische „Bonjak" sagt, die Deputation wollte in Wien der Freude der ganzen islamitischen Nation Ausdruck geben, daß sie das Schicksal davor bewahre, eine Beute der großserbischen Propaganda zu werden.

Diebstahl eines militärischen Geheimnisses.

Algier, 7. Nov. Einem Maschinisten des Torpedoateliers wurde in einem Gasthause ein geheimes Schriftstück betreffend die Erzeugung der neuen Torpedos gestohlen, das von der Marinebehörde einem Schiffsleutnant anvertraut und von dem Maschinisten entliehen worden war. Die Sicherheitsbehörden haben eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081107048/fragment/page=0002

Sportnachrichten.

Hamburg. Wiederum war am letzten Sonntag die Marke Brennabor bei dem Rennen im hiesigen Velodrom die erfolgreichste. Das Rennen um das „Goldene Rad von Hamburg", ein 50 Kilometer-Rennen hinter Motorschrittmachern, gewann F. Theile. Das Hauptfahren sah den Charlottenburger O. Peter und das Prämienfahren den Berliner Br. Wegener als Ersten. Beide Letztgenannten gewannen auch das Tandemfahren, während Willi Bader sich im Handikap ebenfalls auf dieser Marke als Sieger plazierte.

Predigt-Anzeigen.

Sonntag, den 8. November (21. n. Tr.).

Pauluskirche. Vorm. 10 Uhr P. v. Broecker. ½12 Uhr K.-G., Pf. Bach. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. v. Broecker. Ab. 5 Uhr Pf. Bach. Mittwoch vorm. 10 Uhr Wochenkommunion, ders. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstr. 11, ders. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde daselbst, P. v. Broecker.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenwäldchen". Ab. 8 Uhr Versammlung im „Rosental". Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Hermannschule). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 2. — Donnerstag ab. 8 Uhr Gesangsübung. — Evangel. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6. — Nähverein f. Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Ulrichsgemeinde. Franckescher Jünglingsv.: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem „Sandanger". Mittwoch ab. 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend ab. ¼7—8 Uhr Uebung der Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat", P. Heintke. — Ev Jünglings- u. Jugendverein (Vereinslokal Charlottenstr. 15, Mittelschule): Vereinsabend Sonntag ab. 8 Uhr, ältere Abt. Dienstag ab 8—10 Uhr. Mittwoch ab. 8½—10 Uhr Bibelstunde. Montag ab. 8½—10 Uhr stenogr. Uebungsabend (System Gabelsberger) Freitag ab. 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Vereinslokal. Sonnabend ab 8 Uhr Uebung der Sangesabteilung, P. Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn P. Richter. — Ab. 7½—10 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn P. Heintke. — Kirchenchor „Ulriciana": Montag ab. 8 Uhr Franckestr. 1.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstraße 12. — Biblische Besprechung: Dienstag ab. ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstr. 12.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr Vers. in der Mittelschule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen daselbst. — Kirchenchor: Montag ab. im Zentralhotel (Talamtstraße).

Neumarktgemeinde. Evang. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. Mittwoch ab 8½ Uhr Bläserprobe. Donnerstag ab 8½ Uhr Vers. für ält. Abt. Freitag ab. 8½ Uhr Bibl. Bespr. Sonnabend ab. 8½ Uhr Turnen Hermannschule. — Jungfrauenvereine (beide Abt.): Sonntag Jahresfest im Gemeindehause.

Johannesgemeinde. P. Faßmer, Vereinsräume: Rud. Haymstr. 37. Sonntag nachm. 4¼ Uhr Jugendbund j. Männer. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund j. Mädchen. — Pastor Tischer, Vereinsräume: Pfännerhöhe 11. Ev. Jünglingsverein: Sonntag 2—6 Fußballspiel; ab. 8—10 Uhr Vortragsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen (Liebenauerschule). Dienstag ab. 8—10 Uhr Spiel- u. Leseabend. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Stenographie. Freitag ab. 8—10 Uhr Spiel- u. Leseabend. Sonnabend ab 8—10 Uhr ält. Abt. — P. Kindervater. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein d. Johannesgemeinde, Merseburgerstr. 153, Eingang Pfännerhöhe. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde, daselbst. Montag ab. 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde, Merseburgerstr. 10.

Paulusgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstraße 34, P. v. Broecker. Montag ab. 8½ Uhr Turnhalle Klosterstraße. — Jungfrauenverein I: Sonntag ab. ½8—½10 Uhr Herderstr. 11; II: Montag ab. ½8—½10 Uhr daselbst. — Missions-Nähverein: Donnerstag nachm. 3—5 Uhr daselbst. — Kirchenchor: Donnerstag ab. 8—10 Uhr Sophienstr. 24.

St. Bartholomäusgemeinde. Ev. Männer- u. Jünglingsverein, beide Abt.: Teilnahme an der Sonntag um 8 Uhr stattfindenden Lutherfeier des Ev. Bundes in Bad Wittekind. Jüng. Abt.: Mittwoch ab. 8 Uhr Posaunenchor, Pestalozzistr. 4. Donnerstag ab. ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen- u. Jungfrauenverein, ält. Abt.: Teilnahme an der Lutherfeier in Bad Wittekind; Freitag ab. 8 Uhr Vers. Pestalozzistr. 4. — Kirchenchor: Dienstag ab. 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4. Dort ist die Neuanmeldung stimmbegabter Damen erwünscht.

Methodistengemeinde. Töchterchor: Montag ab. 8½ Uhr Uebungsstunde. — Zionssängerverein: Donnerstag ab. 8½ Uhr Uebungsstunde. — Christlicher Jugendbund: Sonntag nachm. 4 Uhr Vereinsstunde.

Christl. Gemeinschaft (in der Landeskirche), Kl. Klausstr. 16. Sonntag ab. 8½ Uhr Evangelisation, Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Jedermann herzlich willkommen.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisationsversammlung. Redner: P. Hobbing. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelst. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christl. V. j. Mädchen. Freitag ab. 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familienblaukreuzversammlungen: Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Pestalozzistr. 5, Herderstr. 11, Schmiedstraße 21. Schmiedstr. 21: Sonntag ab. 8¼ Uhr Sonntagsvers. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.

Halle-Trotha. Evang Männer- u. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. in der „Krone".

Geschäftsverkehr.

Es ist Tatsache, daß durch die Selbstbereitung von Kognak, Rum, Likören, Punschextrakten usw. ganz ungeahnt große Ersparnisse erzielt werden und gibt es daher heute nur noch Wenige, die sich die bedeutenden Vorteile noch nicht zu Nutze machen. Wer noch keinen Versuch gemacht hat, säume daher nicht länger, sich die berühmten „Original-Reichel-Essenzen" zu kaufen, denn diese sind nachweislich die Besten in Deutschland verbreitetsten und populärsten. Man macht sich vorher keinen Begriff und wird erstaunt sein über die Feinheit des Geschmacks und das volle Aroma der eigens hergestellten Liköre usw., die sich von den feinsten Spezialmarken der Welt in nichts unterscheiden als durch den billigen Preis. Reichel-Essenzen sind überall in Deutschland in den bekannten, durch Niederlagsschilder kenntlichen Drogerien, auch in Apotheken zu haben, woselbst auch die wertvolle Broschüre mit hunderten erprobten Rezepten „Die Destillierung im Haushalt" kostenfrei abgegeben wird und wo nicht erhältlich, von der Fabrik Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstraße 4, zu beziehen ist. Man lasse sich jedoch nicht durch Nachahmungen täuschen und nehme nur „Reichel-Essenzen", die einzig echt mit Marke „Lichtherz" sind.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

Herrn R. Z. und andere. Wie ausdrücklich am Kopfe der Rubrik „Aus dem Leserkreise" verzeichnet steht, übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung für den Inhalt. Das Wesen der Einrichtung besteht ja eben darin, daß der Leser unter dieser Rubrik der Oeffentlichkeit Ansichten und Wünsche unterbreiten kann, mit denen sich die Redaktion nicht identifiziert.

NESTOR GIANACLIS
beste egyptische Cigarette

Grundstücke.

Hausgrundstück in Halle, herrschaftl. Wohnh., Hinterh. Werkst. m. gr. Bd. 6% verzinsl. ist altersh. m. 15 b. 20000 M Anzahl. z. verk. Off. u. O. o. 957 a. d. E. d. Z.

Suche Grundstück zu kaufen möglichst Leipzigerstr., Gr. Ulrichstraße, Schmeerstr., Gr. Steinstr. oder in sonstiger guter Lage, wo Bäckerei eingerichtet werden kann. Genaue Angeb. m. Ang. d. Größenverhältn. u. Z. 3215 an d. Exped.

Herrschaftl. Wohnhaus am Waisenhausgarten (neu) zu verkaufen. Agent. verbeten. Verzinsung 6%. Offert. u. M. 32231 a. d. Exped. d. Bl. [16250

Unser Eckhaus beste Lage Cöthens mit zwei gr. Läden, worin Delikatessen- u. ein Manufakturgeschäft mit sehr gutem Erfolg betrieben wird, erbschaftsregulierungshalber sof. z. verkaufen. **Julius Eberius** sen., **Cöthen** i. Anh., Leopoldstr. 37. 16942

Ein gutgehender **Gasthof,** Eckgrundst., Mitte größerer Stadt Anhalts, verkehrreichste Lage, mit Stallung, Vereinen u. altem Stammtischverkehr, ist Zuruhesetzung wegen günstig zu verkaufen. Off. u. **S. 128 Bernburg** postlagernd. 18849

Vergnügungs-Etablissement ohne Konkurrenz am Platze, hochfein eingerichtet, in Industriestadt, Nähe Chemnitz, gerichtl. Taxe 196600 Mk. intl. Inventar, jetzt für nur 135000 M. bei 15—20000 M. Anzahlung, an tücht. zahlungsfähigen Wirt zu verkaufen. Es ist eine hochf. Gewinn bringende Existenz, die für diesen Preis nie wieder zu haben ist. Offerten erbittet **Adolph Freyer** in Oberwiesa b. Chemnitz. 16255

Gastwirtschaft mit Bäckerei. Wegen Krankheit bin ich gezwungen, meine Gastwirtschaft m. Tanzsaal, Bäckerei- u. Materialgeschäft im Dorfe am Harz zu **verkaufen.** Näheres unter W. B. 100 d. **Haasenstein & Vogler A.-G., Nordhausen.** [16202

Zu verkauf. an e. **lebh. Fabrikstadt** mit **höh. Schulen,** nahe **Leipzig,** ein **flottgeh. Fuhrgeschäft** 12 gt. Pfd. **25 Wagen, reichl.** Beschäftig. d. kontrektl. Abschlüsse, ca. **9000 Mk.** Reingewinn nebst **Villa** mit 1¼ **Mrg.** ertragr. **Gemüse- u. Obstgarten.** Mieteeink. **510 Mk.** Einschl. Inv. Pr. **95000 Mk.** Anz nach Uebereink. Nähere Auskunft ert. unter **Fol. 1945.** 16181
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Nahe **Leipzig,** 3 Km. v. Bahnstation, **nahe Molkerei u. Zuckerfabrik,** 7 Min. Bahnfahrt bis Stadt m. **Realgymnas.,** sof. zu verkaufen ein 16182
Bauerngut ca. 187½ **Mrg.** durchgäng. **Rübenbd.** reichl. Gebd, gr. Garten, einschl. leb. u. tot. Inv.
Pr. 180.000 Mk., Anz. 80000 Mk. Näh. Ausk. ert. unter **Fol. 1980.**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Geldverkehr.

8000 Mark sichere Hypoth. auf neues Grundstück von solid. Beamten jetzt oder später gesucht. Off. u. N. 32232 an die Exped. d. Bl. erb. [16249

8000 Mk. auf Hypothek 55% d. städt. Taxe v. pünktl. Zinszahler sofort oder später gesucht. Offert. u. G. 32146 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. [1 263

Vermietungen.

Wohnungen, 4 Z., K., B., Innenkl. u. Zub. 1. 1. 09 z. verm. Preis 500—600 M. Krausenstr. 13, I.

Zu vermieten!
Albrechtstr. 8 part.
hochherrsch., am **Friedrichplatz** schön gelegene, v. Frau Hagemann 23 J. bewohnte
Parterre-Wohnung
mit schönem Garten, 5 gr. Stub. ꝛc., 1. April, M 1280, an **einz.** Personen zu verm. Besicht. auf vorher. Meldung Sophienstr. 26, 1 oder Gr. Steinstr. 10, pt.

Brüderstr. halbe II. Etage, 5 Zimmer, 1 Mansard.-Kamm., 1 Bodenk., Küche, Speisekamm., Innenklosett, Mitbenutzung d. Bades, 2 Keller, a 750 M., 1. 4. z. verm. Näh. **Gr. Steinstr. 84.**

Kontor- und Lagerräume mit elektr. Anschluß ganz oder geteilt eventuell großer Keller und Autogarage per 1. April 1909. **Königstr. 12 I.** 16402

Magdeburgerstr. 13a Laden mit Stube, passend als Kontor, sof. z. vm. Näh. **Kirchtor 22, I.**

Mein 1680
Moderner Laden
in der industriereich. Stadt Bitterfeld in guter Lage mit 2 großen Schaufenstern, Wohn. u Kellerraum, sehr geeignet für besseres Glaswarengesch., ist p. 1. April 09 weg. Neub. eines and. äuß. billig z. vermiet. **H. Ehricke, Bitterfeld.**

Möblierte Wohnungen.

Weidenplan 20, Zimmer, möbliert, zu vermieten, zu billigen Preisen an alleinstehende Damen. Ebendaselbst Zimmer u. Kammern an Frauen und Mädchen aller Stände mit und ohne Verpflegung. (3973

Fr. Schlafst. zu vrm. Steinweg 2, H. I.

Offene Stellen

Männliche.

Die Herstellungs- u. Vertriebslizenz eines Konsumartikels der Lebensmittelbranche ist für **Halle und Umgebung** zu vergeben. Der Artikel ist ohne jede Reklame anderwärts mit großem Erfolg eingeführt. Monatlicher Verdienst mindestens 3—500 Mk. Für intell. Handwer er ꝛc. hochfeine Existenz. Erforderlich sind 3- bis 500 Mk. Anfr. u. **G. 2285** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Chemnitz

Kolonialw.-Detailgeschäft sucht **jüngeren Kommis,** der selbständig arbeitet u. m. **einf. Buchführung** völlig vertraut ist. Off. m. Gehaltsanspr an Haasenstein & Vogler A.-G., **Apolda,** sub F. W. Antr. 1. Jan. 09. [16185

Erstklassige Unfall- und Haftpflicht-Versicher. sucht f. Halle a. S. gegen angemessene Vergütung **tüchtige Acquisiteure.** Geeignete Bewerber können bei zufriedenstellenden Leistungen auch als Reisebeamte Anstellung finden. Gefl. Offerten unter **M. P. 277** an Ann.-Expedition **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Zum **1. Januar 1909 suchen** wir für unser Landesprodukten- und Farben-Engros-Geschäft einen äußerst **routinierten Reisenden,** der die Provinz Brandenburg, Herzogtum Anhalt und Lausitz bereits längere Zeit mit bestem Erfolge besucht hat.
Hennenberg & Comp. Nachfolger Magdeburg.

Lehrling aus guter Familie und mit guten Schulkenntnissen für unsere Verlagsabteilung per sofort oder 1. 4. 09 **gesucht.** Meldungen erbeten im **Druckerei-Kontor,** Gr. Brauhausstr. 17.
Otto Hendel.

Für meine Kolonialwarenhandlung suche Ostern einen **Lehrling** aus guter Familie mit guter Schulb. Halle a. S. **Th. Stade.**

Kaufmanns-Lehrling für Kontor mit guter Handschrift per nächste Ostern gesucht. Off. B. 3217 an d. Exp. d. Ztg. 16262

Zur Anfertigung eines größeren Schriftstückes in Reinschrift eine [16252
Persönlichkeit
mit guter Handschrift gesucht. Gefl. Offerten unter S. 32170 an die Exp. d. Ztg.

Weibliche.

Suche für Kontor geschäfts- und redegewandte **Dame** nicht unter 20 Jahr. (evtl. Frau) m. gut. Handschr. u Umgangsformen. Angeb. m. Geh.-Anspr. unt. näh. Angab. a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Einfache ältere Stütze, selbständig im Kochen, auch im Nähen etwas bewandert, zuverlässig und treu, zum 1. Januar für bürgerlichen Haushalt bei gutem Gehalt **gesucht.** Off. mit Zeugnisabschr. bis 15. Nov. unter Chiffre H. 100 hptpostl. Halle S. erb.

Erfahrene tüchtige **Wäschemamsell** wird **gesucht.** Jahresstelle. Anmeldungen mittags von 12—1 Uhr **Hotel Stadt Hamburg.**

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Buchhalterin bezw. Korrespondentin suche ich **Anfangsstellung.** Bildungsgang: Höh. Mädchenschule, Lehrerinnen-Seminar, staatl. konz. Handelsakad. Ang. an **Else Beilke, Rosgars,** Kr. Lauenburg i. Pom.

Buchhalterin, in all. Fäch. erfahren, in Schreibmaschine mehr Systeme, Stenogr. u. Korrespondenz bewand., **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, sofort od. Neujahr Stellung. Off. u. **B. Z. 2616** an **Rudolf Mosse,** Halle, erb.

Gebildetes erfahrenes Fräulein sucht Stellung als **Kindergärtnerin** 1. Klasse oder als Stütze p. sofort oder später. Gefl. Off. u. **F. 31395** an die Exped. dieser Zeitung.

Tüchtige Schneiderin nimmt noch Kunden an. **Karlstr. 2 Hof.**

Vermischtes.

Ziehung 30. Novbr.
Berliner Kunstausstellungs-Lose à 50 Pf.
11 Lose 5 M. Porto und Liste 20 Pf. extra. 1012 Gew. i. Werte v.
50000
Hauptgewinne:
10000
4000
2 × 2000 = 4000 M.
2 × 1500 = 3000 M.
5 × 1000 = 5000 M.
etc. etc.
Lose zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern u. sonst. Lose-Verkaufsstellen oder bei der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterie-Einnehm. G. m. b. H., Berlin N., Monbijouplatz 2.

Abschriften a. Schreibmasch., Vervielfältigung. Ad. Lehmann, Sternst. 5a, III r.

Urin-Untersuchung chemisch und mikroskop., sowie **Prüfung von Auswurf** auf **Tuberkelbazillen** (279 fertigt gewissenhaft und billig Apotheker **C. Krüger,** Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Damen find. absol. diskr. Aufn. u. Entbind. b. verh. Frauenarzt Thür. Kein Heimber. Off. u. J. H. 6612 bef. d. Exped. d. Berl. Tagebl., Berlin SW.

Hoflieferant **Franz Alter echter Kornbranntwein,** schön wie Kognak, ¹/₁ Fl. 1,50, ³/₄ Fl. 1,20. Verkaufslokal Märkerstr.

Elektrische Lichtanlage, äußerst billig und vorschriftsmäßig, für Mühle oder Fabrik passend, unter Garantie abzugeben Off. unter **C. 3218** an die Exp. d. Bl.

Ohne eigenes Risiko können alle Geschäftsleute, welche zur Landwirtsch. gute Beziehungen unterhalten, sich sehr **lohnenden Nebenverdienst** verschaffen. Gef. Anerbieten erb. unter **U. C. 2114** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 16991

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081107048/fragment/page=0003

Ball- und Gesellschaftsstoffe

als: Einfarbige und bunte Perl-Chiffons, Seidengaze, Tüll, Eolienne, Messaline, Japon.
Reiche Auswahl in fertigen Ball- und Gesellschaftskleidern, Blusen und weissen Röcken.
Halbfertige Roben in Tüll, Mull, Batist und Pongé.
Ferner grösste Auswahl in Ball-Echarpes und Ball-Shawls, Stolas in Feder und Chiffon, Kopf-Shawls etc.
Stets grosse Auswahl der neuesten Abend-Capes und Abend-Mäntel.

Sonntag und folgende 3 Tage: Grosse Ausstellung von Ballkleidern u. Stoffen etc. in meinen Schaufenstern.

Modewarenhaus Theodor Rühlemann

an der Ulrichskirche. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Barometer
Thermometer
Reisszeuge
Brillen u. Klemmer
in Gold, Double, Nickel und Stahl.
Operngläser
grösste Auswahl bei
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1 a.

Immalin
Anerkannt bester Schuhputz
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Hermann Rühl,
Poststr. 11. gegenüber dem Kaiserdenkmal. Fernspr. 3375.
Kunstgewerbliche Gegenstände für den Haushalt u. zur Dekoration.
Erstklassige Fabrikate in allen Preislagen.
Täglich Eingang geschmackvoller aparter Neuheiten.
Rabatt-Spar-Verein.

Reizende **Kinderbilder**
fertigt
Hofphot. **Pieperhoff,**
Poststrasse 19.

---

30 Bullen, 5—6 Ztr. schwer, zur Zucht und Mast geeignet, stehen billig zum Verkauf.
Berthold Cotte, Viehhandlung, Deitscherstraße 6. Telephon 75.

Canada -Reinetten.
— Feinster Tafelapfel. —
Zentner 14 Mk.
Alter Markt 36.
Bürckners Obsthandlung, — Fernruf 1553. —

Heber & Streblow, G. m. b. H., **Halle a. S.** 10.
Maschinenfabrik, am Bahnhof Tretha. Gegr. 1876. Tel. 836.
Aufzüge aller Arten.
Krane, Winden, Hebezeuge.
Ziegeleimasch.
Reparaturen aller Arten — Kostenanschläge gratis.

Freundliche Einladung zum Bazar

des fast 14 Jahre bestehenden Frauenhilfsvereins der Johannesgemeinde

Derselbe ist Montag, den 9., und Dienstag, den 10. Nov., in „Brunnerts Bellevue", Lindenstrasse 78, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends zum Verkauf geöffnet. Zur Besichtigung sind die Verkaufsgegenstände bereits Sonntag, den 8. November, von 3½ Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends, ausgestellt. — Der Ertrag dient hauptsächlich zur Weihnachtsbescherung für Arme unserer Gemeinde, ausserdem zur Kleidung von Konfirmanden und zu sonstigen Wohltätigkeitszwecken. — Mit vieler Freudigkeit ist gearbeitet worden; nun bitten und hoffen wir, ein recht vielseitiger gütiger Zuspruch möge die Arbeit dem Vereinszweck nutzbar machen helfen.

Halle a. S., im Oktober 1908.

Der Vorstand.

Frau Johanna Krajewski. Frau Louise Keller. Frau Emma Kindervater. Frau Berta Reinhardt. Frl. Anna Wahle. Frau Olga Wolf. M. Kindervater, Pastor.

Geschenke jeglicher Art werden vom Vorstande mit Dank in Empfang genommen.

---

billigst **Handarbeiten** billigst
nie wiederkehrende Gelegenheit.
Die anteste und einfachste Ausführungen; fertige und angefangene Arbeiten. Reichhaltigste Auswahl. Kein Kaufzwang. Kein Laden. Beschäftigung erbeten.
billigst Krakenbergstraße 28, II. billigst

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib- Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts. (4750)
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Abbruch
Canenaerweg Nr. 10, Uhlig's Lagerteicher, sof. zu verk.: Türen, Fenster, Bretter, Bohlen, Balken, Sparren, Säulen, Rahmen, 30,000 kg T-Träger und Säulen, 100.000 Mauersteine, Pflastersteine, Brennholz u. v. m. Sämtliche Gegenstände sind wie neu.

Erich Heine
Goldschmied.
Gr. Ulrichstr. 35, Eckhaus Prom.
Gold- und Silberwaren für Schmuck- und Gebrauchsgegenstände.
Fernruf 2830.

Wir reinigen, wir färben
mindestens ebenso gut, aber weit billiger als alle anderen. 17980
Galgenberg, Fernspr. 595.
Geiststraße 36. Große Steinstr. 53. Schmeerstraße 6. Rathausstr. 6. Steinweg 25. Merseburgerstr. 4.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14. (146

---

200 Paar Holzschuhe, warm gefüttert, 2- und 3schnallig, Paar nur v. 2,50 an. Renner, Schülerhof.

Baumpfähle und **Kokosbaumbänder.**
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 3).

Massiv goldene Ringe.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des verstorbenen Professors **Theodor Merklein** findet am **Montag nachm. 3 Uhr** von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Die Loge zu d. 3 Degen.

Statt besonderer Meldung.

Gestern nachmittag 3½ Uhr entschlief plötzlich infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Schwieger- u. Grossvater der Königliche Oberguter-Vorsteher a. D.

Eugen Hartung

Ritter des Roten Adler-Ordens
im Alter von 68 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Marie Hartung geb. Wessolleck.

Halle a. S., U. Rheydt, den 7. November 1908.
Die Trauerfeier findet am Montag, nachm. 3 Uhr, im Krematorium zu Gotha statt. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen, des

Postsekretärs a. D. Peneter

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank
Halle a. S., den 6. November 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Handwerker-Bildungs-Verein.

Am Donnerstag starb nach langem Leiden unser Ehrenmitglied, der **Tischlermeister**

August Taatz.

Auch ihm wird der Verein für seine lange und treue Mitgliedschaft ein ehrendes Andenken bewahren.
Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder zur Beerdigung am Sonntag ¾1 Uhr, Mansfelderst. 5, bittet **der Vorstand.**

Durch den Tod des in der Frühe des 6. November plötzlich und unerwartet heimgegangenen Oberlehrers, des Herrn

Professor Theodor Merklein

sind Lehrer und Schüler der Lateinischen Hauptschule in den Franckeschen Stiftungen in tiefe, schmerzliche Trauer versetzt worden.

Der Heimgegangene war einst Zögling der Waisenanstalt und Schüler der Latina, er hat dann nach vorübergehender Wirksamkeit an auswärtigen Anstalten als Lehrer und Erzieher seit 1889 eine dauernde Stätte amtlicher Wirksamkeit in den Franckeschen Stiftungen gefunden. Was er einst hier empfangen, hat er in pietätvoller und treuer Wirksamkeit vergolten. Der Latina hat er gedient als ein Lehrer, der seinen Schülern zugleich ein rechter Erzieher, ein Freund, ein Helfer war. Seinen Mitarbeitern war er lieb und wert durch mannhafte, offene, rechtliche Gesinnung, die mit edelstem Zartgefühl verbunden war. Der Waisenanstalt hat er die Treue gewahrt, indem er jedem ehemaligen und gegenwärtigen Zöglinge der Anstalt in besonderer Zuneigung herzlich ergeben war. Sein Andenken wird in unserer Schulgemeinde in hohen Ehren bleiben.

Das Kollegium der Lateinischen Hauptschule.
Rausch, Rektor.

Statt besonderer Meldung.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter

Frau Kommerzienrat Irene Steckner
geb. **Zedel**

im achtzigsten Jahre ihres reichgesegneten Lebens.

Schmerzerfüllt zeigen dies an

Geh. Kommerzienrat **Emil Steckner** und Frau geb. Steckner.
Clara Neimke geb. Steckner
Albert Steckner und Frau geb. Engelcke.
Edmund Steckner.
Hermann Steckner.
Max Grosse und Frau geb. Steckner.
Curt Steckner und Frau geb. Rabe.

Halle a. S., 6. November 1908.

Die Beerdigung findet **Montag nachmittag 3 Uhr** von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. 16207

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081107048/fragment/page=0004